



Abteilung-für-Redundanz-Abteilung e.V.

Protokoll der 2. ordentlichen Mitgliederversammlung

in den Räumen des Abteilung-für-Redundanz-Abteilung e.V.,
Herzbergstr. 55, 10365 Berlin

20. Juni 2015

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia	3
1.1. Begrüßung	3
1.2. Wahl des*der Versammlungsleiters*in	3
1.3. Wahl des*der Protokollführers*in	3
1.4. Form und Frist der Einladung	3
1.5. Beschlussfähigkeit	3
1.6. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung	3
1.7. Verabschiedung der Tagesordnung	4
2. Bericht des Vorstands inkl. Kassenwart*in	4
2.1. Bericht des Vorstandes	4
2.2. Bericht des Kassenwarts	4
3. Bericht der Kassenprüferin	5
4. Beschlussfassung über die Entlastung von Vorstand inkl. Kassenwart*in	5
5. Bestimmung einer Wahlleitung	5
6. Wahl des neuen Vorstandes	6
6.1. Wahl des ersten Vorstandsmitglieds	6
6.2. Wahl des zweiten Vorstandsmitglieds	6
6.3. Wahl des*der Kassenwart*in	7
7. Beschlussfassung über die Durchführung des Vintage Computing Festival 2015	7
8. Anträge zur Tagesordnung	8
9. Sonstiges	8
9.1. Nachfrage zur Raumsituation	8
9.2. Anschaffung für die Elektronikwerkstatt	8
10. Schließung	8
A. Anhang	10

1. Begrüßung und Formalia

Das Protokoll wird um 19:18 Uhr CEST eröffnet.

1.1. Begrüßung

Samuel Brack begrüßt die Versammlung.

1.2. Wahl des*der Versammlungsleiters*in

Samuel Brack wird als Versammlungsleiter vorgeschlagen. Es wird per Handzeichen abgestimmt. Samuel Brack wird mit einer Enthaltung zum Versammlungsleiter gewählt und nimmt die Wahl an.

1.3. Wahl des*der Protokollführers*in

Stefan Laufmann wird als Protokollführer vorgeschlagen. Es wird per Handzeichen abgestimmt. Er wird mit einer Enthaltung zum Protokollführer gewählt und nimmt die Wahl an.

1.4. Form und Frist der Einladung

Die anwesenden Mitglieder stellen fest, dass satzungsgemäß eingeladen wurde.

1.5. Beschlussfähigkeit

Da 9 ordentliche Mitglieder anwesend sind und 3 Mitglieder vertreten werden¹ (schriftliche Vollmachten liegen vor) und der *Abteilung-für-Redundanz-Abteilung e.V.* laut Angaben des Vorstandes 26 ordentliche Mitglieder hat, ist die Mitgliederversammlung beschlussfähig. Die ordentlichen Mitglieder, die durch andere ordentliche Mitglieder per Vollmacht vertreten werden, werden ab hier als ordentliche Mitglieder geführt.

1.6. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung

Das zuvor bekannt gemachte Protokoll der letzten Mitgliederversammlung, der 1. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 27. Juni 2014, wird ohne Beanstandungen genehmigt.

Protokoll der letzten Mitgliederversammlung:

Ja	10	Nein	0	Enthaltung	2	Summe	12
----	----	------	---	------------	---	-------	----

¹diese werden ab hieran als anwesende Mitglieder geführt

1.7. Verabschiedung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der Form, in der sie auch in der Einladung zur Mitgliederversammlung enthalten war, verabschiedet.

2. Bericht des Vorstands inkl. Kassenwart*in

Ein weiteres ordentliches Mitglied betritt die Mitgliederversammlung. Ab diesem Punkt sind 13 ordentliche Mitglieder anwesend.

2.1. Bericht des Vorstandes

Sebastian Fischer gibt mündlich einen Bericht über die Tätigkeiten des Vorstands und des Vereins im letzten Jahr.

- momentan 26 ordentliche Mitglieder
- regelmäßige Termine in den Vereinsräumen:
 - Vintage-Computing-Abend
 - Chaostreff
 - Vortragsfreitag
 - Hackabend
- seit der letzten Mitgliederversammlung fand statt:
 - 18 Vorträge/Workshops
 - Congress Everywhere
 - Planung und Durchführung des Vintage Computing Festival Berlin 2014
 - * in Kooperation mit der HU Berlin (Fachgebiet Medienwissenschaft)
 - * 1200 Besucher*innen
 - * 11 Vorträge und 4 Workshops
 - * 32 Ausstellungen von Menschen aus ganz Deutschland
- weitere Dinge, die getan wurden:
 - Suche nach neuen Vereinsräumen (2 Besichtigungen)

2.2. Bericht des Kassenwarts

Sebastian Fischer verweist für Informationen zu Finanzen auf die Seite im Wiki² und auf den Kassenprüfungsbericht im [Anhang](#).

Stichpunkte zum Bericht:

- Vereinskonto ist im Plus
- es existiert ein Puffer, um Mietzahlungen zu überbrücken (für den Fall der Vereinsauflösung und der Kündigungsfrist der Vereinsräume)
- monatliche Einnahmen und Ausgaben decken sich

²<https://afra-berlin.de/dokuwiki/doku.php?id=intern:finanzen>

- Vereinsmittel wurden zeitnah und fristgerecht verwendet
- Auf einem Plenum in der Vergangenheit haben einige Leute zugesagt, für andere Räume auch mehr Beitrag zu zahlen.
- Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Umstellung eines Dauerauftrages hat der Verein noch Schulden in Höhe von 2 EUR. Diese werden zeitnah beglichen.
- Der Mietvertrag für die Vereinsräume wurde wegen Umzug alter Mieter auf zwei andere Vereinsmitglieder umgeschrieben. Hausverwaltung möchte leider immer noch nicht den Verein als Mieter eintragen.

3. Bericht der Kassenprüferin

Die Kassenprüferin, Anke Stüber, berichtet anhand des zuvor bekanntgemachten Prüfungsberichtes (s. [Anhang](#)). Am Ende empfiehlt die Kassenprüferin den Anwesenden, den Kassenwart, Sebastian Fischer, vollumfänglich zu entlasten.

4. Beschlussfassung über die Entlastung von Vorstand inkl. Kassenwart*in

Es wird per Handzeichen darüber abgestimmt, ob der Vorstand, Jan Sebastian Götte und Stefan Laufmann und der Kassenwart, Sebastian Fischer, vollumfänglich entlastet werden sollen. Die Vorstandsmitglieder und der Kassenwart nehmen nicht an der Abstimmung teil (gemäß §34 BGB).

Entlastung Vorstand inkl. Kassenwart:

Ja	10	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	10
----	----	------	---	------------	---	-------	----

Die Mitgliederversammlung entlastet somit den amtierenden Vorstand inkl. Kassenwart vollumfänglich.

5. Bestimmung einer Wahlleitung

Für die folgenden Wahlen dieser Mitgliederversammlung wird ein*e Wahlleiter*in benötigt. Thomas Kinsky wird zur Wahl vorgeschlagen. Die Mitgliederversammlung wählt den*die Wahlleiter*in für die stattfindende Mitgliederversammlung.

Thomas Kinsky als Wahlleiter:

Ja	12	Nein	0	Enthaltung	1	Summe	13
----	----	------	---	------------	---	-------	----

Die Mitgliederversammlung wählt Thomas Kinsky zum Wahlleiter. Thomas Kinsky nimmt die Wahl an.

Als Wahlhelfer schlägt die Mitgliederversammlung Jan Sebastian Götte vor. Er nimmt den Vorschlag an.

Im Unterschied zur letzten Mitgliederversammlung werden die Wahlen nach Hinweis des Amtsgerichtes Charlottenburg nach dem Verfahren der *einfachen Mehrheit* durchgeführt. Dabei hat jede Person pro zu wählenden Posten genau eine Stimme.

6. Wahl des neuen Vorstandes

6.1. Wahl des ersten Vorstandsmitglieds

Zuerst wird das erste Vorstandsmitglied gewählt. Die Wahl findet geheim statt. Stefan Laufmann wird zur Wahl vorgeschlagen, er bestätigt seine Kandidatur.

Die anwesenden ordentlichen Mitglieder geben ihre Stimmen auf Zetteln ab. Sie werden vom Wahlleiter eingesammelt. Es wurden 13 Stimmzettel abgegeben. Es sind 13 ordentliche Mitglieder anwesend. Der Wahlleiter zählt zusammen mit dem Wahlhelfer die Stimmzettel aus und trägt die Stimmen zusammen. Ungültige Stimmen werden hierbei als Enthaltungen gewertet.

Stefan Laufmann als erstes Vorstandsmitglied:

Ja	12	Nein	0	Enthaltung	1	Summe	13
----	----	------	---	------------	---	-------	----

Die Mitgliederversammlung hat Stefan Laufmann in den Vorstand gewählt. Er nimmt die Wahl an.

6.2. Wahl des zweiten Vorstandsmitglieds

Es wird nun das zweite Vorstandsmitglied gewählt. Die Wahl findet geheim statt. Jan Sebastian Götte wird vorgeschlagen, er bestätigt seine Kandidatur. Thomas Kinsky wird vorgeschlagen, er bestätigt seine Kandidatur.

Es stehen somit 2 Kandidat*innen zur Wahl:

- Jan Sebastian Götte
- Thomas Kinsky

Die anwesenden ordentlichen Mitglieder geben ihre Stimmen auf Zetteln ab. Sie werden von dem Wahlleiter eingesammelt. Es wurden 13 Stimmzettel abgegeben. Es sind 13 ordentliche Mitglieder anwesend. Der Wahlleiter zählt mit Hilfe des Wahlhelfers die Stimmzettel aus und trägt die Stimmen zusammen.

Wahl zweites Vorstandsmitglied:

J. S. Götte	9	T. Kinsky	3	ungültig	1	Summe	13
-------------	---	-----------	---	----------	---	-------	----

Die Mitgliederversammlung hat Jan Sebastian Götte in den Vorstand gewählt. Er nimmt die Wahl an.

6.3. Wahl des*der Schatzmeister*in

Es wird nun der*die Schatzmeister*in gewählt. Die Wahl findet geheim statt. Sebastian Fischer wird zur Wahl vorgeschlagen, er bestätigt seine Kandidatur.

Die anwesenden ordentlichen Mitglieder geben ihre Stimmen auf Zetteln ab. Sie werden vom Wahlleiter eingesammelt. Es wurden 13 Stimmzettel abgegeben. Es sind 13 ordentliche Mitglieder anwesend. Der Wahlleiter zählt mit Hilfe des Wahlhelfers die Stimmzettel aus und trägt die Stimmen zusammen. Ungültige Stimmen werden hierbei als Enthaltungen gewertet.

Sebastian Fischer als Kassenwart:

Ja	12	Nein	0	Enthaltung	1	Summe	13
----	----	------	---	------------	---	-------	----

Die Mitgliederversammlung hat Sebastian Fischer zum Schatzmeister gewählt. Er nimmt die Wahl an.

7. Beschlussfassung über die Durchführung des Vintage Computing Festival 2015

Der Vorstand begründet seinen Antrag mündlich.

Das letzte VCFB im Jahr 2014 war ein großer Erfolg und deshalb soll dieses Jahr ebenfalls eines veranstaltet werden. Es wurden beim letzten VCFB Spenden gesammelt, welche für die Durchführung des diesjährigen VCFB genutzt werden sollen (es wurde zu diesem Zweck eine Rücklage gebildet). Im Gegensatz zum letzten Jahr ist nicht geplant, einen Finanzierungsantrag beim CCC e.V. zu stellen, weil es wohl nur ein zinsfreies Darlehen geben würde. Um die Kosten des VCFB zu decken, bittet der Vorstand die Mitgliederversammlung, eine Summe aus den Spenden vom letzten VCFB zusammen mit weiteren Vereinsmitteln in Höhe von 2200,00 EUR zur Finanzierung des Vintage Computing Festival Berlin 2015 zu beschließen.

2200,00 EUR für das VCFB 2015:

Ja	13	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	13
----	----	------	---	------------	---	-------	----

8. Anträge zur Tagesordnung

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung.

9. Sonstiges

9.1. Nachfrage zur Raumsituation

Es wird nachgefragt, wie die aktuelle Mietsituation der Vereinsräume aussieht.

Der Vorstand berichtet, dass der Mietvertrag ausgelaufen wäre, da eingetragene Mieter wegen eines Umzugs aus dem Mietverhältnis ausscheiden mussten. Anstatt der alten Mieter haben sich Jan Sebastian Götte und Sebastian Fischer als Mieter der Vereinsräume eintragen lassen.

In den letzten Monaten wurde nach neuen Räumen gesucht. Unsere Ansprüche nach Lage und Größe lassen sich bei der aktuellen Immobilienlage schwer mit unserem Budget befriedigen. Auf einem Raumplenum hatten einige Mitglieder eine Erhöhung ihrer Beitragszahlungen zur Anmietung größer bzw. besserer Vereinsräume zugesagt. Falls neue Räume gefunden werden, sollte unser Vereinskonto allerdings auch regelmäßige Zahlungen in Höhe der neuen Miete nachweisen.

Die derzeitigen Vereinsräume sind allerdings auch noch weiterhin tauglich, da sie für die Tätigkeiten des Vereins ausreichend sind und keine akuten Mängel bestehen. Allerdings können diese auch nur gehalten werden, da einige Mitglieder deutlich mehr als die festgesetzten Beiträge bezahlen.

9.2. Anschaffung für die Elektronikwerkstatt

Es wird vorgeschlagen, für die Elektronikwerkstatt ein Digital-Speicher-Oszilloskop anzuschaffen. Über die Maillingliste gab es schon Zusagen, dass Mitglieder sich an der Anschaffung beteiligen würden.

Es wird ein Meinungsbild der Mitgliederversammlung eingeholt:

Anschaffung eines Digital-Speicher-Oszilloskops:							
Ja	11	Nein	0	Enthaltung	2	Summe	13

10. Schließung

Samuel Brack beendet die Versammlung um 20:27 Uhr CEST.

Stefan Laufmann

Protokollführer

Samuel Brack

Versammlungsleiter

A. Anhang

Es folgt der Kassenprüfungsbericht, welcher von Anke Stüber vor der Mitgliederversammlung bekannt gemacht wurde.

Kassenprüfungsbericht

Anke Stüber

20. Juni 2015

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung und Umfang	1
1.1 Hinweis zur Person der Kassenprüferin	2
2 Prüfung der Buchführung	2
3 Konten und Vermögen	3
4 Einnahmen	3
5 Ausgaben	3
6 Vintage Computing Festival 2014	4
7 Forderungen und Verbindlichkeiten	4
8 Steuerliche Auflagen und Gemeinnützigkeit	4
9 Zusammenfassung und Empfehlung an die Mitgliederversammlung	5

1 Einleitung und Umfang

Im Auftrag des Kassenwarts, Sebastian Fischer, habe ich am 20. Juni 2015 die Buchführung, die Vermögensbestände und die Mittelverwendung des Abteilung-für-Redundanz-Abteilung e.V., Herzbergstr. 55, 10365 Berlin geprüft.

Die Prüfung erfolgte für das Geschäfts- und Kalenderjahr 2014 sowie in Stichproben für das laufende Geschäftsjahr 2015.

1.1 Hinweis zur Person der Kassenprüferin

Auf den Feldern der Buchhaltung sowie der Verwaltung und Besteuerung gemeinnütziger Vereine besitze ich keine Formalqualifikation. Dementsprechend konnte ich auf diesen Feldern keine tiefgehende Überprüfung auf die Übereinstimmung mit geltenden Rechtsnormen vornehmen.

Unbesehen dessen habe ich die Prüfung mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen durchgeführt und hoffe, der Mitgliederversammlung hiermit einen verständlichen und vollständigen Bericht zu erstatten.

2 Prüfung der Buchführung

Mir lagen zur Prüfung die GnuCash-Datei für das Vereinskonto und das Girokonto sowie die zugehörigen Belege und Kontoauszüge vor.

In Bezug auf die Buchführung setzte sich meine Prüfung wie folgt zusammen:

- Abgleich der jährlichen Eingangs- und Ausgangsbestände des Kontos zwischen GnuCash-Datei und Kontoauszügen
 - Keine Beanstandungen.
- Prüfung der Übereinstimmung zwischen Ausgangsbeständen und darauf folgenden Eingangsbeständen in GnuCash-Datei und Kontoauszügen
 - Keine Beanstandungen.
- Stichprobenartiger Abgleich aller Posten eines Kontoauszugs mit den Eintragungen in der GnuCash-Datei
 - Keine Beanstandungen.
- Stichprobenartiger Abgleich von Zahlungsbelegen mit den Eintragungen in der GnuCash-Datei
 - Für die Mietzahlungen wurden keine Eigenbelege gefertigt. Die Beträge der Zahlungen stimmen jedoch überein mit den bestehenden Mietverträgen.
 - Ansonsten keine Beanstandungen.
- Stichprobenartiger Abgleich von Rechnungen mit den Ausgaben in der GnuCash-Datei
 - Durch Nichtanpassung des Dauerauftrags für den IN-Berlin und tarifliche Umstellungen ergaben sich Differenzen im einstelligen Bereich.
 - Ansonsten keine Beanstandungen.
- Prüfung der Bücher auf Klarheit und Systematik

– Keine Beanstandungen.

3 Konten und Vermögen

Die Vermögensbestände des Vereins werden auf einem Vereinskonto verwaltet. Weiterhin besteht noch ein Konto, dessen Inhaber Anke Stüber und Sebastian Fischer sind. Dies ist historischen Umständen geschuldet. Auf diesem Konto sind seit zwei Monaten keine Eingänge mehr zu verzeichnen. Aus dem auf dem Konto befindlichen Guthaben werden die Rechnungen des IN-Berlin beglichen.

Der Kontostand des Vereinskontos zum 29. Mai 2015 betrug 4 772,31 €. Der Kontostand des Girokontos zum 1. Juni 2015 betrug 336,62 €.

Eine Barkasse existiere nach Auskunft des Kassenwarts nicht.

4 Einnahmen

Die Einnahmen des Vereins setzen sich zusammen aus Beitragszahlungen und Spenden.

Eine Einsicht in die Beitragskonten einzelner Vereinsmitglieder erfolgte nicht. Laut des Kassenwarts habe der Vorstand mit einigen Mitgliedern sowohl höhere als auch niedrigere Beitragssätze im Rahmen der Beitragsordnung vereinbart.

Die Gesamthöhe der erhaltenen Spenden beträgt 2014 2 352,65 €, sowie 400,00 € in Sachspenden.

Die Zuwendungsbestätigungen habe ich stichprobenartig auf Form, sowie sachliche und rechnerische Richtigkeit geprüft und für gut befunden.

5 Ausgaben

Der Verein ist vom Finanzamt für Körperschaften I der Stadt Berlin als gemeinnützig anerkannt. Der satzungsgemäße Zweck des Vereins ist die *Fortbildung auf dem Bereich Hardware, Software und Netzwerke und deren jeweiligen kulturellen und gesellschaftlichen Auswirkungen*. Die Verwendung der Mittel des Vereins muss sämtlich dem Vereinszweck dienen.

Die Ausgabenposten wurden stichprobenartig überprüft. Diese lassen sich den folgenden Feldern zuordnen:

- Mietzahlungen für Vereinsräume
- Vintage Computing Festival Berlin

- Web- und Mailhosting
- Internetzugang
- Versicherungsbeiträge
- Notar- und Gerichtsgebühren
- Gebühren für Registerauszüge

Die Ausgaben lassen sich sämtlich unmittelbar der gemeinnützigen Tätigkeit des Vereins zuordnen.

6 Vintage Computing Festival 2014

Zur Durchführung des Vintage Computing Festival 2014 erhielt der Verein eine Spende des Chaos Computer Clubs in Höhe von 1 084,99 €. Die Ausgaben beliefen sich auf 1 327,54 €. Auf der Veranstaltung wurden Spenden in Höhe von 1 167,66 € eingeworben.

7 Forderungen und Verbindlichkeiten

Nach Auskunft des Kassenwirts bestünden Forderungen gegen Mitglieder in dreistelliger Höhe in Form fälliger Mitgliedsbeiträge. Darüber hinaus bestünden keine offenen Forderungen. Laufende Mahnverfahren gebe es keine.

Laut des Kassenwirts habe der Verein zum 20. Juni 2015 offene Verbindlichkeiten in Höhe von 2,00 €.

Der Verein hat von seinen Mitgliedern Zahlungen erhalten, um die Kautions für die Anmietung der Vereinsräume begleichen zu können. Die Gesamthöhe dieser Zahlungen betrug 646,00 €. Diese Zahlungen wurden zurückgezahlt bzw. als Spenden verrechnet.

8 Steuerliche Auflagen und Gemeinnützigkeit

Die Steuererklärungen für die Jahre 2013 und 2014 wurden beim Finanzamt eingereicht. Es wurde eine Betriebsmittelrücklage über 1 517,50 € und eine Rücklage zur Durchführung des Vintage Computing Festival Berlin 2015 über 1 157,66 € gebildet. Weiterhin bestehen freie Rücklagen in Höhe von 1 277,17 €. Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2015 bestand ein steuerlicher Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 1 119,95 €.

9 Zusammenfassung und Empfehlung an die Mitgliederversammlung

Bei der Prüfung haben sich keine ungewöhnlichen Umstände in Buchführung oder Vermögensbeständen gezeigt. Ich empfehle der Mitgliederversammlung, den Vorstand für den Umfang der in dieser Prüfung enthaltenen Sachverhalte vollumfänglich zu entlasten.